



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

London, 11.08.1919

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69727)

The Oxford and Cambridge Club.

11. 8. 19

Paul Mall, London SW.

Mein lieber Roman -

Da die Postverbindung jetzt wieder hergestellt ist, so möchte ich nicht länger mit dem Ausdrucke des Dankes verzögern, da ich der Berliner Akademie, resp. der Megele-Heckmann Stiftung, für ~~die~~ das Verhalten mir gegenüber, im Betreff unserer im Frühjahr 1914 unterzeichneten Abmachung schulde.

Inzwischen hat der Gang der Ereignisse eine Durchführung meines Wörterbuchunternehmens, gemäß den vor 5 Jahren vorausgesagten Bedingungen, ^{unmöglich} ~~und~~ gemacht. Jedoch entnehme ich aus Ihrem Briefe vom 12. 5. 19 das der akademische Ausschuss der Schwierigkeiten der Lage bewusst ^{und} sie auch zu würdigen geneigt wäre, indem er unseren gegenseitigen Kontrakt nunmehr als hinfällig zu betrachten bereit ~~zu~~ sei.

Das war ^{seiner} ~~ihres~~ ^{seiner} ~~ihres~~ eine sehr breithergige Stellungnahme und ich bitte Sie - es ist dies ja der Hauptzweck meines Briefes - bei der nächsten Gelegenheit, meine tiefgefühlte Verbindlichkeit der Akademie gegenüber zum Ausdrucke bringen.

zu wollen. Soll es mir möglich werden, das Werk zu
Erde zu führen, so braucht es kaum gesagt zu werden, daß
das Buch nicht erscheinen wird, ohne das mein Dank
für die sehr liberale Unterstützung dort zum Ausdruck
gelangt, welche die W.H. Stiftung mir 1944 - 1946 schon
erteilt worden liess u. noch weiterhin zu erteilen
beabsichtigt.

Ferner entnehme ich Herrn Briefe das das Zettelmaterial,
welches von 1 Deutschen u. 2 Osterreichischen Mit-
arbeitern gesammelt worden ist u. welches die W.H. Stiftung
damals schon bezahlt hatte, mir noch zur Ver-
fügung stehen wird. Es ist dies für meine Arbeit eine
sehr beträchtliche Genehmigung; doch wäre es mir
lieber, wollte die Stiftung ^{mir} die Wiedervergeltung
der damals ausgezahlten Summen gestatten. Denn
ich meine nicht das ich, da wo ~~ich~~ unsere gegensei-
tliche Abmachung sonst nicht weiter zu gelten
hat, einen derartigen Vorteil umsonst genießen
dürfte.

Hr. U. J. B. B. B.